

# Die Umschichtung von Mitteln innerhalb der Direktzahlungen in die Förderprogramme „Ländliche Entwicklung“

*Prof. Dr. Hubert Weiger*

09.11.2006

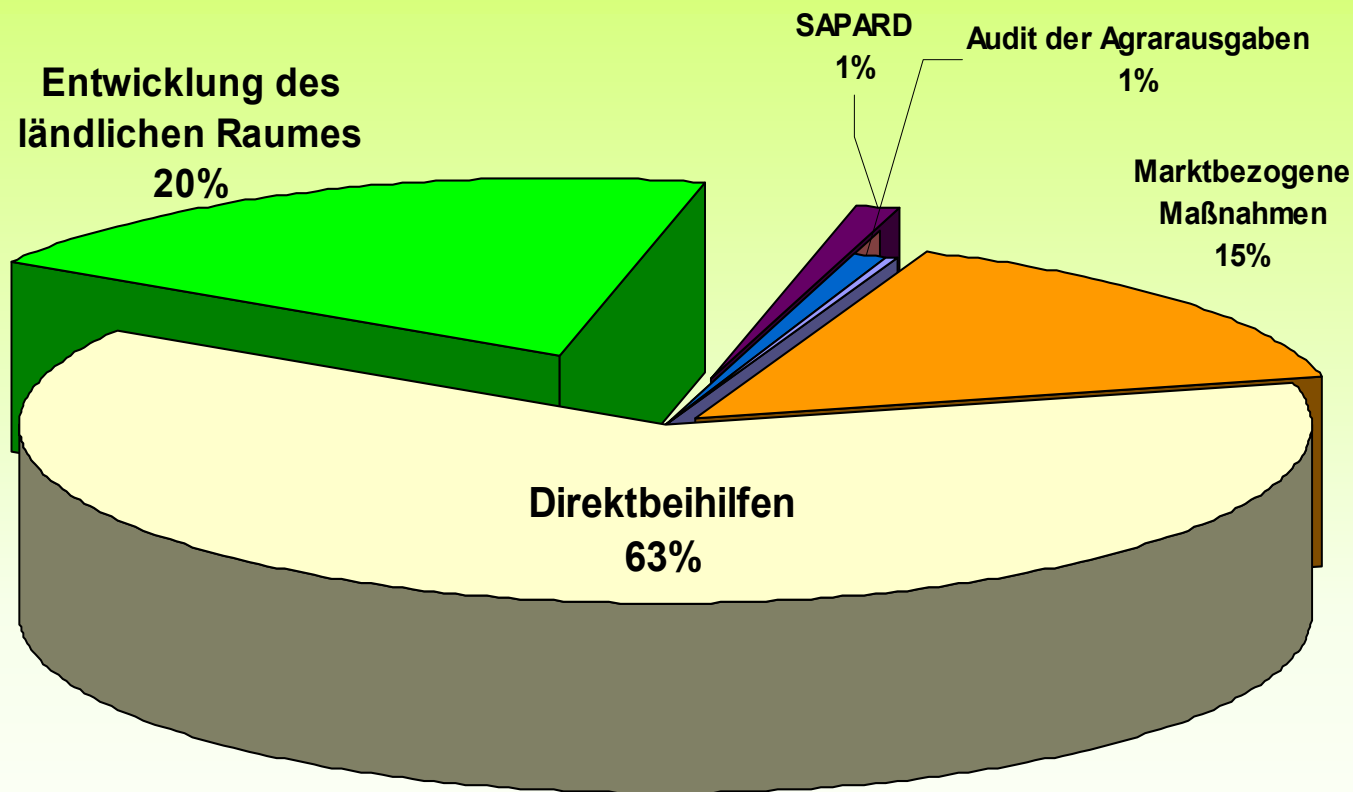


FREUNDE DER ERDE



# Agrarhaushalt der EU für 2006 (EU25)

Gesamtbetrag 54.771,9 Mio. €



# Ausgangssituation EU Ebene

---

- ☺ Fischer-Boel: Die 2. Säule ist die „Lebensversicherung der Landwirtschaft“
- ☺ Borchardt (stv. Kabinettschef): nicht mit der 1., wohl aber mit der 2. Säule werden Arbeitsplätze geschaffen
- ☺ Versprechen der EU: 2. Säule ist „die Zukunft“, wir werden weiter ausbauen!

## 2. Säule in der EU (15)

---

- im EU Durchschnitt:
  - knapp 20% aller EU-Agrarmittel
- in GB, DK, Belgien, Niederlande:
  - unter 5% der EU-Agrarmittel
- in Deutschland → 21%
- in Österreich, Portugal, Finnland:
  - über 40%

jeweils zzgl nationale Kofinanzierung

# Situation in Deutschland

---

😊 Bayern und Baden-Württemberg liegen bei der Politik für den Ländlichen Raum vorn:

→ 35,8 bzw. 40,2% aller öffentlichen Agrarmittel in der 2. Säule !

☹️ Schlusslichter sind Niedersachsen und Schleswig-Holstein

→ nur 12,1 bzw. 17,9% in 2. Säule

## 2. Säule/ Ländliche Entwicklung

---

- ✓ Wichtige Einkommensquelle für Bauern in strukturschwachen Regionen
- ✓ Diversifizierung im ländlichen Raum
- ✓ hohe gesellschaftliche Akzeptanz
- ✓ von der Bauern werden erkennbar gesellschaftliche Gegenleistungen erbracht
- ✓ akzeptiert von der WTO

# Koalitionsvereinbarung Nov. 2005

---

„Wir wollen Wertschöpfung und Arbeitsplätze im ländlichen Raum sichern und ausbauen. Dazu ist ein sektorübergreifender Förderansatz am besten geeignet. ....

.....Die Finanzierung der Zweiten Säule muss ausreichend abgesichert und die gleichgewichtige Entwicklung beider Säulen gewährleistet bleiben“.

# Ausgangssituation Deutschland

---

☺ Zitat aus PI Merkel/ Umweltverbände  
14.12.2004:

„... sprachen sich Umweltverbände und Union gegen eine Schwächung der zweiten Säule der Agrarpolitik, wie z.B. Agrarumweltprogramme, aus.“

☺ Sigmar Gabriel im DBV Präsidium 7.3.2006:

klares Bekenntnis für 2. Säule



# EU: Finanzielle Vorausschau 2007 – 13

Kommission  
**1,24 % BNE**

Junker  
**1,06 % BNE**

Dezember 05  
**1,05 % BNE**

Ländl. Entw.  
**87 Mrd.€**

Ländl. Entw.  
**74 Mrd.€**

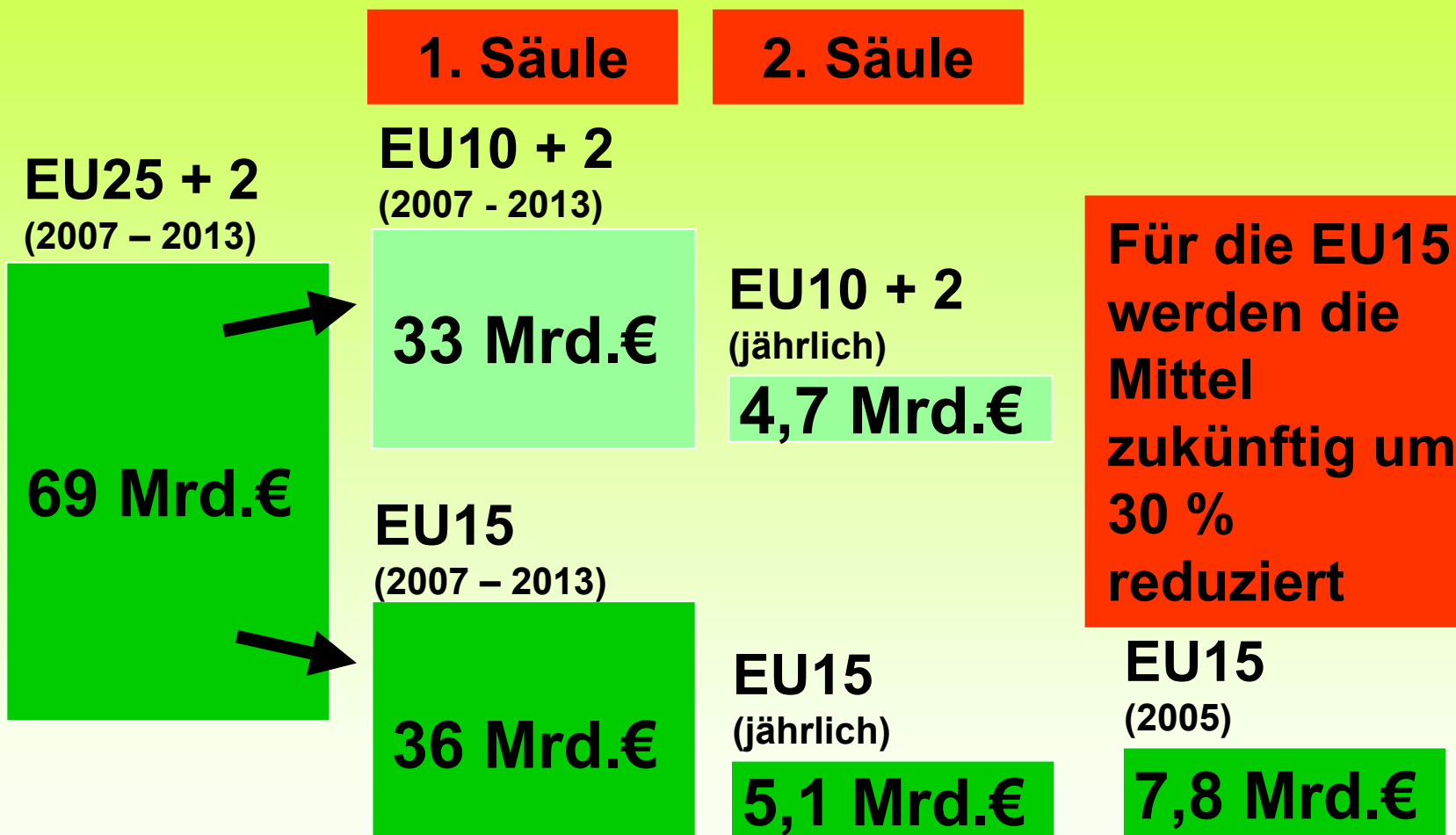
Ländl. Entw.  
**69 Mrd.€**

Direktzahlungen/  
Marktordnungen  
**301 Mrd. €**

Direktzahlungen/  
Marktordnungen  
**301 Mrd. €**

Direktzahlungen/  
Marktordnungen  
**293 Mrd. €**

# Mittel für die Ländliche Entwicklung nach dem **Dezember-Beschluss 2005**



# Deutschland 2007 – 2013

## 1. Säule (Direktzahlungen):

→ wird weiter ansteigen

(von 4,3 Mrd. € in 2004 auf 5,7 Mrd. € in 2013)

## 2. Säule (Ländliche Entwicklung):

→ wird um 2 Mrd. € gekürzt (=300 Mio. € p.a.)

(2000 - 2006: ca. 9,4 Mrd. €

2007 - 2013: ca. 7,2 Mrd. €)

# Situation Bundesländer

---

Die Bundesländer (und deren Bauern), die auf 2. Säule gesetzt haben:

- Bayern: -35,6%, Baden-Württemberg: -35,1%
- Bayern vom Volumen größter Verlierer! 1/3 aller in Deutschland zu erwartenden Kürzungen in Bayern! (= 600 Mio. €)
- Platz 2: Baden-Württemberg (= 300 Mio. €)

# EU Mittel für 2. Säule in Bayern

- EU-Mittel 2000 – 2007:
  - 1,72 Mrd. € (durchschnittlich: 245 Mio. € p.a.)
- EU-Mittel 2007 – 2013:
  - 1,11 Mrd. € (durchschnittlich: 158 Mio. € p.a.)

(= erste Schätzung BMELV, minus 35,6%, obligatorische Modulation eingerechnet)

zzgl. Kofinanzierungsanteil? → zukünftig können so jedes Jahr ca. 150 - 200 Mio. € fehlen!

# Direktzahlungen und Ausgaben der 2. Säule in 2004

Bundesländer	1. Säule	2. Säule			Total	
	Direktzahlungen	Anteil EU (*1)	Anteil Bund/ Land (= Kofinanzierung) (*2)	Gesamt	1. plus 2. Säule	Anteil 2. Säule an Total
Niedersachsen	600,27 €	45,31 €	37,07 €	82,38 €	682,64 €	12,3%
Schleswig-Holstein	306,27 €	36,70 €	30,03 €	66,73 €	373,00 €	17,5%
Vorpommern	382,11 €	116,04 €	29,01 €	145,06 €	527,17 €	27,5%
W	429,74 €	102,50 €	83,86 €	186,35 €	616,09 €	30,3%
essen	181,66 €	43,63 €	35,70 €	79,33 €	260,99 €	30,3%
chsen-Anhalt	359,33 €	147,49 €	36,87 €	184,37 €	543,70 €	33,3%
ern	<b>838,84 €</b>	<b>257,42 €</b>	<b>210,62 €</b>	<b>468,04 €</b>	<b>1.306,88 €</b>	<b>35,7%</b>
lin - Brandenburg	320,72 €	147,69 €	36,92 €	184,61 €	505,34 €	36,3%
iringen	260,21 €	121,40 €	30,35 €	151,75 €	411,96 €	36,3%
chsen	270,72 €	138,43 €	34,61 €	173,04 €	443,76 €	39,0%
Wü	319,44 €	118,18 €	96,69 €	214,88 €	534,31 €	40,1%
arland	14,77 €	5,62 €	4,60 €	10,23 €	24,99 €	40,1%
einland-Pfalz	100,29 €	46,78 €	38,28 €	85,06 €	185,35 €	45,9%
men	1,26 €	1,09 €	0,90 €	1,99 €	3,25 €	61,3%
nburg	2,22 €	4,25 €	3,48 €	7,73 €	9,95 €	77,7%
Bundesrepublik	4.387,85 €	1.332,55 €	708,99 €	2.041,54 €	6.429,39 €	31,8%

\*1 = EU Anteil umfasst: EAGLF Garantie, plus EAGFL-Ausrichtung, plus LEADER, plus fakultative Modulation

\*2 = Berechnung

die alten Bundesländer = angenommener durchschnittlicher EU-Kofinanzierungsanteil: 55% --> EU-Anteil dividiert durch 55, multipliziert mit 45

die neuen Bundesländer = angenommener durchschnittlicher EU-Kofinanzierungsanteil: 80% --> EU-Anteil dividiert durch 80, multipliziert mit 20

Anmerkungen:

Anteil zum Anteil der EU an 2. Säule vom BMELV

# Bayern (2000 – 2006) in Mio. €

	Total	EU Anteil	
<b>Schwerpunkt 1:</b>			3,29%
Marktstrukturförderung	107,36	53,68	
<b>Schwerpunkt 2:</b>			71,85%
KULAP A	1.440,88	720,44	
VNP	122,18	61,09	
Ausgleichszulage	755,18	377,59	
FFH	12,80	25,60	
<b>Schwerpunkt 3:</b>			21,60%
Flurneuordnung	277,10	138,55	
Dorferneuerung	186,30	93,15	
Diversifizierung	38,78	19,39	
Naturschutz/ Landschaftspflege	130,90	65,45	
präV. Hochwasserschutz	71,56	35,78	
<b>Schwerpunkt 4:</b>			3,27%
Erstaufforstung	24,04	12,02	
sons. Fortstmaßn	74,12	37,06	
VNP Wald	8,20	4,10	
<b>Total</b>	<b>3.262,20</b>	<b>1.631,10</b>	100,00%

# Bedeutung für bayerische Bauern

---

- 74.000 bayerische Betriebe nehmen an den KULAP-Programmen teil
- 28.500 bayer. Betriebe haben Verträge im Rahmen des Vertragsnaturschutzes
- 80.000 bayer. Betriebe bekommen Zahlungen aus der Ausgleichszulage



# „Modellrechnung“ KULAP

- KULAP 2000 – 2006: 1,440 Mrd. €,  
→ d.h. pro Jahr ca. 200 Mio. €  
(100 Mio. € EU)

wenn 35% von der EU fehlen werden heißt das:

36 Mio. € pro Jahr weniger,

bei 74.000 Betrieben ergibt das  
ca. 500 €/ Betrieb

# Die 2. Säule, unverzichtbar für ...

---

- ✓ die Einkommen der Bauern, die von der 1. Säule nicht oder nur wenig profitieren
- ✓ Benachteiligte Regionen (Ausgleichszulage)
- ✓ Agrarumweltprogramme
- ✓ Vertragsnaturschutz
- ✓ Finanzierung NATURA 2000 (neu!)

# Die 2. Säule, unverzichtbar für ...

---

- ✓ Kulturlandschaftspflege, auch als Basis für Tourismus
- ✓ Investitionen in landwirtschaftliche Betriebe, neue Einkommen/ Arbeitsplätze
- ✓ Dorferneuerung
- ✓ LEADER + (bislang aus Strukturfonds finanziert)
- ✓ Waldumweltprogramme (neu!)
- ✓ Umsetzung Wasserrahmenrichtlinie(neu!)

# Die Folgen

- z.B. keine Förderung des ökologischen Landbaus (boomende Märkte werden vom Ausland besetzt)
- Vertragsnaturschutz, NATURA 2000 etc.  
→ finanzielles Desaster
- Gunstlagen und große Bauern profitieren weiter, dafür ...
- ... verlieren strukturschwache Regionen
- BY + BaWü verlieren jährlich rund 100 Mio. € zu Gunsten des Ostens

# Möglichkeit des Ausgleichs

---

- Die Staats- und Regierungschefs haben eine Verlagerung von Mitteln aus der 1. in die 2. Säule möglich gemacht
- genannt: „fakultative Modulation“
- maximale Höhe: 20% der 1. Säule
- keine nationale Kofinanzierung nötig

# Frage beantworten...

---

... wer wird in Zukunft weniger Geld bekommen

... dabei auch fragen: wer bekommt derzeit wie viel Geld und wofür, für welche gesellschaftliche Gegenleistung?

... Konsequenzen für Bayern und Ba-Wü

# Unser Vorschlag: degressive Staffelung durch Modulation

- ✓ Ziel: möglichst viele Betriebe verschonen, deshalb Degression:
  - nur über 100.000 €: volle Modulation
    - in D: 1,4% der Betriebe (BY und BaWü: 0,1%)
  - von 20.000 bis 100.000 € halbe Rückzahlung der Modulation
    - in D: 12,2% der Betriebe (BY: 7,4%, BaWü: 8,2%)
  - bis 20.000 € volle Rückzahlung der Modulation (= höherer Freibetrag als jetzt)
    - in D: 86,4% der Betriebe (BY: 92,5%, BaWü: 91,7%)

# Modulationsvorschlag für Deutschland

	Betriebe	Zahlungen (in Mio. €)	Modulation	ergibt (in Mio. €)
bis 1.250 €	75.262	44,32 €	0%	0,00 €
1.250 - 5.000 €	99.073	282,86 €	0%	0,00 €
5.000 - 20.000 €	117.625	1.218,84 €	0%	0,00 €
20.000 - 100.000 €	41.048	1.452,99 €	7%	101,71 €
über 100.000 €	4.887	1.388,94 €	14%	194,45 €
<b>Summe</b>	<b>338.016</b>	<b>4.387,84 €</b>		<b>296,16 €</b>

Basis: Direktzahlungen 2004



# „Betroffenheit“ in Deutschland

---

- 86,6% aller Betriebe (zwischen 0 – 20.000 €, ):  
nicht betroffen, keine Kürzungen
- 12,2% aller Betriebe (20.000 – 100.000 €):  
Kürzungen im Schnitt um je 2.470 €

So kann die 2. Säule mit einem solidarisch  
Degressionsmodell erhalten werden